

Gedanken zur Kirche und zum Inhalt der Aussprachesitzung des Parlaments am 13.4.23

Werner Stahel und Kommission, März 2023

Dieses Dokument soll kurz auf die Aussprache-Sitzung des Zürcher Kirchenparlaments vom 13. April 2023 vorbereiten und einige Begriffe einführen für die Diskussionen.

Die «Weltlage»

- Die Verankerung der christlichen Botschaft in unserer Gesellschaft wird schmal.
- Die Kirchen verlieren Mitglieder – unsere Kirche in der Stadt in Besorgnis erregendem Ausmass.

Die Soziologie spricht von einem **Megatrend**. Diesen werden wir mit allen Massnahmen nicht umdrehen, aber es soll ein wichtiges Ziel sein, den Mitgliederschwund zu bremsen.

Es ist wichtig, dass wir einander innerhalb der Kirche respektieren. Es wird aber nötig sein, Prioritäten zu verändern.

Aktivismus ist schädlich, aber Neues muss gewagt und Scheitern in Kauf genommen werden.

Die Gesellschaft

Eine soziologische Studie teilte die Gesellschaft in 10 **«Milieus»** ein, von denen die Kirche 2 ½ erreicht [siehe Link 1]. In der Stadt sind vor allem die gebildeten Milieus verbreitet, in der reformierten Kirche noch mehr als in der ganzen Gesellschaft.

Einfachere und gebräuchlichere, aber vielleicht weniger nützliche Einteilungen:

- Altersstufen:
 - Kinder bis zum Konfirmationsalter
 - Jugendliche bis 20
 - junge Erwachsene bis 35
 - Erwerbsalter bis 65
 - Senior:innen
- Lebenssituationen:
 - Schüler, Studenten
 - Familien mit Kindern
 - Personen im Berufsleben ohne Kinder
 - Pensionierte
- Menschen mit spezifischen Schwierigkeiten oder Bedürfnissen:
Armut, Behinderung, Psychische Krisen, Migration
- Christliche Sozialisation, spirituelle Bedürfnisse:
Agnostisch, allgemein spirituell, Yoga und östliche Meditation, liberal, pietistisch, charismatisch, evangelikal.

Unsere Kirche erreicht noch am ehesten:

Senioren, Familien, Bildungsbürgertum, Kinder von engagierten Eltern.

Wie kann die Kirche fehlende Milieus, Altersgruppen, Spiritualitäts-Gruppen erreichen?

Ein Gedankenmodell: Fresh Expressions, Mixed Economy

Milieus brauchen spezifische (neue) Ausdrucksformen = **(fresh) expressions**

Neue Formen sind dann «fresh expressions», wenn sie zu einer Art Gemeindebildung führen.

Fresh expressions müssen Spielraum haben, spezielle Strukturen → **«mixed economy»**

Kirchenkreise = **«Ortskirche», Kirche am Ort:**

herkömmliche Kirche, verpflichtet, die Aufgaben der Kirchenordnung zu erfüllen

Kirche am Weg: Fresh expressions sprechen oft Milieus an, die sich nicht primär über den Wohnort identifizieren und deshalb einen gesamtstädtischen Blickwinkel und entsprechende Ressourcen brauchen.

Daneben gibt es auch flexiblere Formen, Popup-Church, «fluid» oder «liquid church», ...

Die Aussprache-Sitzung des Kirchenparlaments soll dieses Bild der Kirche vorstellen, diskutieren und allenfalls «füllen», also Konsequenzen formulieren.

Wo steht die «Economy» der Kirchgemeinde Zürich?

Die Struktur gibt Kirchenkreise und die städtische Ebene vor.

Eventuell braucht es Stadtteile: z.B.

Zentrum (1, 4-5), Nord (11, 12), Ost (7-8), Waidberg (5, 6, 10), Üetliberg (2, 3, 9).

Kirche «vor Ort» vs. «am Weg».

In der Weisung zur Fusions-Abstimmung von 2014 [Link 2] gab es Orts- und Profilkirchen.

Bestehende Elemente

PEF, der Fond für innovative Projekte

Zeitlich begrenzt, Projekte müssen in den regulären Betrieb eines Kirchenkreises übergehen oder enden.

Gemeindeeigene Pfarrstellen

Diese sind generell an je einen Kirchenkreis gebunden. [Liste siehe Anhang.]

Nur für Projekte geeignet, die um eine Pfarrperson herum aufgestellt sind, zeitlich befristet.

Kommission Institutionen und Projekte

Bisher nur zur Entlastung der Kirchenpflege, Eigeninitiative begrenzt (ausser Migrationspfarramt). Aufgabenstellung ist noch in Entwicklung.

Bereich Gemeindeleben

Noch in Anfangsstadium. Als Auftrag ist bisher vorgesehen: Unterstützung der Kirchenkreise.

Monitoring

Bei der Beurteilung von Projekten und allenfalls von bestehenden Aktivitäten hilft das Monitoring.

Es besteht eine Handreichung mit Kriterien (Beilage) und ein Prozess, mit dem der Bereich Gemeindeleben solche Beurteilungen vornimmt.

Institutionen und Projekte

Streetchurch, Pilgerpfarramt, Zytlos, Stadtkloster, Mosaic Church, Migrationskirchen

Zentrale Kreise: eins, vier-fünf

Hier gibt es Kirche am Weg, einschliesslich den «Offenen St. Jakob»

Initiativen auf Kreis-Ebene

Sonnegg Höngg, Kirchenhügel Altstetten, Jazzkirche, Demenz-Zentrum, ...

Lebenswelten

Auf der städtischen Ebene gibt es dazu neue Entwürfe.

Was braucht's?

Fresh expressions für neue Ansprechgruppen brauchen eine Kultur der Wertschätzung und des Vertrauens, der Fehlerfreundlichkeit und Risikobereitschaft, und kurze Entscheidungswege, sowie planbare Ressourcen und (oft) geeignete Infrastruktur.

Ansprech-Gruppen

- Traditioneller Schwerpunkt: Senior:innen. Zunehmend einsam.
- Kinder und Familien: Wir erreichen noch die christlich sozialisierten Eltern und ihre Kinder, Beteiligung an den Unterrichtsangeboten nimmt ab.
- Anschluss an die Konfirmation: Projekt von Simon Obrist
- Junge Erwachsene im Beruf: In Zürich hat es viele «Kopfarbeitende»...
- Singles im Erwerbsalter
- Migrant:innen
- usw.

Es fehlen weitgehend die speziellen Milieus (Ausnahme Mosaic Church).

Schwerpunkte der Aussprache-Sitzung

Als Themen der Gruppengespräche sind vorgesehen

1. Kirche am Weg und Kirche am Ort. Wie soll das Verhältnis in der KG ZH aussehen?
2. Projekte und Institutionen: Erfahrungen, Erfolge, Schwierigkeiten
3. Partizipation: Sind die Mitglieder «Kundschaft», Freiwillige oder Mit-Gestaltende? - oder: Kirche als Ermöglichungs- oder Angebotskirche?

Erneuerung der Kirche findet auf der Ebene der Kreise und der Gesamtgemeinde bereits statt. Bietet die Gesamtsicht zusätzliche Chancen? Das wird ein Schwerpunkt der Aussprache sein.

Links und weiterführende Literatur

[1] Milieu-Studie: <https://www.zhref.ch/news/newsarchiv/sinus-orientierungshilfe>

[2] Weisung zur Abstimmung von 2014 «Neue Struktur der reformierten Kirche der Stadt Zürich»
<https://docplayer.org/19449553-Neue-struktur-der-reformierten-kirche-der-stadt-zuerich-grundsatzabstimmung.html>

Markus Beile. Erneuern oder untergehen. Evangelische Kirchen vor der Entscheidung. Gütersloh, 2021

Sabrina Müller. Gelebte Theologie. Impulse für eine Pastoraltheologie des Empowerments. TVZ, 2019

Sebastian Baer-Henney. Fresh X live erlebt. Wie Kirche auch sein kann. Brunnen, Giessen, 2015

Anhang: Gemeindeeigene Pfarrstellen

Zurzeit gibt es diese gemeindeeigenen Pfarrstellen

<i>Titel</i>	<i>%</i>	<i>KK</i>
Mosaic Church	100	(1)
Zytlos	50	(2)
Stadtkloster	30	
Generationenhaus Sonnegg	15	10
Green City Spirit	30	2
WipkingenWest	30	10
Chile-Mobil	30	11
Kinder- und Jugendarbeit	30	12
Sinnhaft leben	20	7-8
Holy Shit	30	(1)
Kompetenzzentrum Demenz	80	6
Spiritual & Palliativ Care	40	3
Herberge Schimmelstrasse	10	4-5
Flüchtlingsarbeit	30	9

Zudem gibt es drei Pfarrämter, die der Stadtebene zugeordnet sind:
Streetchurch, Pilger-Pfarramt und Pfarrstelle für die Migrationskirchen